Abschied

Autor(en): **Strauss, D. F.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **22 (1918-1919)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-662799

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

pellen, Landsitze. Allen möchte man in der Wirklichkeit begegnen können, den Kirchen, Pfarrhäusern, Hotels und Toren und der Zollstation. Alle sind vorbildlich durch ihre organische Gestaltung; nichts ist verbildet, sogar die Türmchen, Kamine, Storchennester bilden überall den kunstgemäßen Abschluß.

Daß die Herstellungskosten des Kastens und damit auch der Kaufpreis während der Kriegszeit sehr gestiegen sind, ist selbstverständlich. Die Anschaffung wird jedoch dadurch nicht wenig erleichtert, daß der ganze Baukasten sich aus mehreren Teilkästchen zusammensetzt, die einzeln gekauft und verwendet werden können. Die schon oft erwähnten pädagogischen Werte des Systems sind sogar fürs Einpacken gewahrt, indem die Kinder sich schnell an das Geduldspiel gewöhnen, da alles in Etagenkasten dem Gebrauch nach praktisch und sinnvoll und für das Auge sehr hübsch angeordnet ist. Zweifel, dem an der schweizerischen Werkbundausstellung der erste Preis zuerkannt wurde, hat auch noch kleine Schweizerstädtchen und Schweizerdörfer zum Aufstellen geschaffen (letztere mit den charakteristischen Bauernhäusern verschiedener Kantone), bei allen von seiner besondern Begabung zum Erfassen des Charakteristischen, zur Beherrschung des Architektonischen und von der Freude am Künstlerischen geleitet. Für das Kind ist gerade deshalb alles faßbar und fruchtbar, und heute wird uns eindringlich klar, daß vor allem die organisch brauchbaren Kräfte frei gemacht und entwickelt werden müssen. Wir danken dem Manne, der seine Fähigkeiten einer solch wichtigen Aufgabe zu gute kommen läßt.

Margrit Wyß-Vögtlin.

Abschied.

Du nimmst als Strebenden
Den kranken Mann,
Siehst als noch Lebenden
Den Toten an,
O rufe nicht zur Wehr,
Mich nicht zum Tun.
Mir ziemt kein Kämpfen mehr,
Mir ziemt zu ruhn.

Lieg ich im Bette hier
Wie in der Gruft,
Steigt der Gedanke mir
Hoch in die Luft;
Ich überschau als Schwan
Mit Vogelblick
Des Lebens wirre Bahn
Und mein Geschick.

Nicht war, was ich geschafft,
Allwege gut,
Ach, bald gebrach's an Kraft
Und bald an Mut.
Hier von des Glückes Huld
Ward ich begrüßt;
Doch hab' ich eigne Schuld
Wie schwer gebüßt!

Das, halb im Traume, geht
An mir vorbei,
Mein Leben ist verweht,
Und ich bin frei.
Was blieb dir, Seele, nun,
Als daß mit Ernst
Du in dir selber ruhn,
Du sterben lernst?

D. F. Strauß.